

**Hallo und einen guten Tag, mein Name ist Jean-Marie Bottequin aus München.**

Gerne möchte ich zu meine ZWEI Vernissagen UND zu meinen Vortrag  
"Jede Entscheidung ist gut" einladen.

## **IMPULSE TAG X**

Anmeldung <https://impulsetagx.de>

### **1. „Kontraste“ - Beobachtungen, Reportagen**

Schwarzweißfotografie aus den 60er und 70er Jahren, die zum Teil unveröffentlicht ist.



## **Vernissage**

**Donnerstag, 16. März 2023 von 19 – 21 Uhr**

„Jean-Marie Bottequin ist ein berühmter und ausgezeichnete Fotograf.“  
Zitat von Constance Heuberger

Als Fotograf war er unter anderem wie folgt weltweit unterwegs:

Stern, Spiegel, Playboy, UNESCO und Rat von Europa. Opern- und Ballettfotografie der Werke von Patrice Chéreau, Pina Bausch. Künstlerbegegnungen mit Andy Warhol, Krzysztof Penderecki, Ingmar Bergman

Hier werden unter anderem Fotos von seinen Reisereportagen gezeigt, die bisher nicht veröffentlicht wurden. Der Künstler Jean-Marie Bottequin ist anwesend. Kommt vorbei!  
Eine Anmeldung erleichtert die Planung des Abends.

## **Toscana Weinbar und Galerie**

Reichenbachstrasse 51, 80469 München, [info@toscana-weinhandlung.de](mailto:info@toscana-weinhandlung.de)  
089-201 51 19

**Mache deinen virtuellen Durchgang hier:**

<https://artspaces.kunstmatrix.com/de/exhibition/11407777/toscana-galerie-weinhandlung>

## 2. TABU

Archaische Photoarbeiten von Jean-Marie Bottequin

**AUTOREN GALERIE I**, Pündterplatz 6, 80803 München

### Vernissage

**Donnerstag, den 6. April 2023 (Gründonnerstag) um 19:00 Uhr**

Die Ausstellung ist bis zum 4.5.2023.

20:00 Lesung des Autors *Franz J. Herrmann* aus „*Traumtänzer und andere Tangoscherben*“ (Edition Art & Science).

"Fotografien dokumentieren die Realität nicht, sie rufen Verwunderung hervor. Bottequin sollte nicht als Surrealist bezeichnet werden, auch nicht als Vertreter der "Flämischen Fantasie". Die Verbindung zwischen seinem Kunstlehrer, der berühmten flämischen Maler Octave Landuyt, liegt in der Frage nach der unsichtbaren Tiefe der Wirklichkeit, die Bottequin beschäftigt. Der Naturalismus bildet einen Schwerpunkt in seinem Leben und Werk. Seine Fotografie kann, wie es sich für die 1960er Jahre gehört, als bahnbrechend bezeichnet werden. Diejenigen, die Grenzen überschreiten, durchqueren bestehende Grenzen in einem Maße, dass etwas Besseres dabei herauskommt, und zwar unter dem Gesichtspunkt, dass Kunst nicht klischeehaft sein sollte. Bei Bottequin wirkt es so, als hätten sich die Modelle selbst fotografiert. Durch die Inszenierung wird der Fotograf selbst Teil der Fotos. Es bleibt für uns, sie anti-voyeuristisch zu betrachten."

*Prof. Willem Elias, Brüssel, Belgien*



Triptychon: „Blinde suche nach Licht“, Photographie, Leinen auf Holz, 120 x 200 cm  
Kalligraphie in chinesischer Schrift auf Reispapier, doppelseitig beschriftet und bearbeitet  
Weissagung von Lao-Tse: „Nutzen des Nichts“, München, 1992, Unikat